

Burggrafenamt

☎ 0473 083420 | ✉ dolomiten.meran@athesia.it | 📍 Galileistr. 2, 39012 Meran



„Weil wir ein Schulsprenkel mit wenigen Schülerinnen und Schülern sind – insgesamt knapp 200 –, haben wir weniger finanzielle Mittel zur Verfügung.“

Dagmar Morandell, Direktorin Schulsprenkel Nonsberg



Eintauchen in die Welt der Berufe

UNSERE LIEBE FRAU IM WALDE/ST. FELIX/LAUREIN. Im Rahmen einer Informationsinitiative der Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) und der Junghandwerker im Ivh besuchten zwei Vertreter die Mittelschulen von Laurein und St. Felix und stellten den Jugendlichen die verschiedenen Ausbildungs- und Karrierewege im Hotel- und Gastgewerbe und im Handwerk vor. In einem Vortrag erklärte HGJ-Koordinatorin **Manuela Holzhammer** (im Bild in der Mittelschule Laurein), welche Aufgabebereiche es im Gastgewerbe gibt und wie abwechslungsreich die Arbeit in Hotels und gastronomischen Betrieben sein kann. Zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitschancen gibt es auch im Handwerk: Darüber informierte der Koordinator der „Junghandwerker/innen“ im Ivh, Elias Priller, die Jugendlichen in einem interaktiven Vortrag.

Jährlich 25.000 Euro für SSV Naturns



NATURNS. Seit bald schon 75 Jahren steht der SSV Naturns/Raiffeisen für Amateursport und Nachwuchsarbeit. Dank der Unterstützung der Raiffeisenkasse Untervinschgau wurde das Angebot stetig ausgebaut und in die Kinder- und Jugendarbeit investiert, so dass der SSV Naturns zu den größten Sportvereinen im Land zählt. Diese Zusammenarbeit wurde um weitere zwei Jahre verlängert. Jährlich stellt die Raiffeisenkasse 25.000 Euro zur Verfügung. Im Bild: SSV-Präsident **Dietmar Hofer** (links) und Raika-Obmann **Wolfram Gapp**.

Modernisierung und neue Chancen

BILDUNG: 200.000 Euro aus dem Fördertopf SNAI für den Schulsprenkel Deutschnonsberg – Verschiedene Vorhaben im Fokus

VON FLORIAN MAIR

DEUTSCHNONSBERG. Vier Millionen Euro aus dem staatlichen Förderprogramm SNAI (Nationale Strategie für die Binnengebiete 2021–2027) stehen für Projekte in Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix, Laurein, Proveis, Ulten, St. Pankraz, Pawigl, Gfrill, Grisian und Platzers zur Verfügung. Ein Teil dieser Mittel kommt auch der Bildung zugute, denn 200.000 Euro fließen in die Aufwertung des Schulsprenkels Nonsberg.

„Es fehlt eigentlich nur mehr das offizielle Ja aus Rom, was aber eine Formsache ist“, sagt Direktorin Dagmar Morandell. Für sie steht bereits fest: „Dieses Geld kommt allen sechs Schulstellen zugute – den vier Grundschulen und zwei Mittelschulen in Laurein, Proveis, St. Felix und Unsere Liebe Frau im Walde.“ Es handle sich um eine einmalige Bezuschussung mit langfristigem Nutzen, unterstreicht die Direktorin.



Allen sechs Schulstellen werden die 200.000 Euro zugutekommen. Schule

Wie genau die Mittel eingesetzt werden, soll nicht im Alleingang entschieden werden. „Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen werden im Rahmen eines partizipativen Prozesses eingebunden“, betont Morandell. Zwar gebe es einen klaren Rahmen für die Verwendung des Geldes, innerhalb der Vorgaben wolle man jedoch gemeinsam konkrete Maßnahmen entwickeln.

Geplant ist u. a. die Sicherstellung des Nachmittagsbetriebs an den Schulen im Sinne der vereinheitlichten Bildungszeiten sowie die Förderung von Kooperationen zwischen Schulen und wirtschaftlichen Akteuren im Gebiet. „Die Mittelschulen von Laurein und St. Felix bemühen sich bereits seit Längerem um eine Zusammenarbeit mit Handwerk und Dienstleistung. Dies wollen wir noch weiter ausbauen“, betont die Direktorin.

Am Deutschnonsberg ergreifen laut Morandell viele junge Menschen einen Handwerksberuf. „Unsere Aufgabe in diesem Zusammenhang ist es, die Jugendlichen gut zu orientieren“, fügt Dagmar Morandell hinzu.

„Deshalb werden wir ab dem kommenden Schuljahr auch Schnupperpraktika in den Betrieben vor Ort ermöglichen.“

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau der digitalen Ausstattung an den Schulen sowie die altersentsprechende Nutzung von Lernsoftware und Künstlicher Intelligenz. „Weil wir ein Schulsprenkel mit wenigen Schülerinnen und Schülern sind – insgesamt knapp 200 –, haben wir weniger finanzielle Mittel zur Verfügung“, erklärt die Direktorin. „Deshalb konnten beispielsweise noch nicht für alle Klassen digitale Tafeln angeschafft werden.“

Große Umbauten und Anschaffungen seien zwar nicht möglich, dennoch könne mit den bereitgestellten Mitteln die Lernlandschaft an den Schulen modernisiert und eine Aufwertung des Schulsprenkels angestoßen werden. „Mit den 200.000 Euro, für die wir dankbar sind, können wir sicherlich einiges bewegen“, sagt die Direktorin. Ziel sei es, die Qualität der Bildung zu verbessern – immer in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren am Deutschnonsberg. © Alle Rechte vorbehalten

Nachfrage nach mehrtägigen Angeboten ist groß

SOZIALES: Jahresversammlung des Bezirks Pro Juventute im Verein adlatus – Berg- und Seewochen beliebt – „Sonntagsdienst“ gefragt

BURGGRAFENAMT. Der Bezirk Pro Juventute im Verein adlatus hielt kürzlich seine Jahresversammlung ab. Bereits am Vormittag fand für die Mitglieder die mit großer Spannung erwartete Lotterie statt, zu der auch viele Mitglieder aus dem Vinschgau gekommen waren.

Zur eigentlichen Versammlung am Nachmittag im Kolpinghaus in Meran durfte der Bezirksvorsitzende Karl Werner rund 70 Mitglieder und Angehörige begrüßen. In seinem Bericht blickte er auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr zurück, das geprägt war von vielen schönen Momenten in Gemeinschaft.

Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Aktivitäten für die Mitglieder angeboten, so Erholungswochenenden, Berg- und Seewochen sowie der „Sonntag-

dienst“, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Der ursprünglich nur in Meran angebotene „Sonntagsdienst“ wird mittlerweile auch in Schlanders abgehalten. Gemeinsames Kochen, Ausflüge und Spielen stehen alternierend an jedem zweiten Sonntag des Monats auf dem Programm.

Neben einem Rückblick auf vergangene Projekte und Veranstaltungen wurde auch ein Ausblick auf kommende Initiativen gegeben. Den Bezirksvorsitzenden freut, dass auch heuer die Nachfrage nach den mehrtägigen Angeboten so hoch ist. Karl Werner bedankte sich bei seinem Ausschuss für die große Unterstützung, den Verantwortlichen für die verschiedenen Projekte, den freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern und nicht



Gut besucht war die Jahresversammlung des Bezirks Pro Juventute im Verein adlatus mit dem Vorsitzenden Karl Werner (links). Pro Juventute

zuletzt den Eltern für ihr Vertrauen.

Der Landesvorsitzende Richard Stampfl schloss sich den Dankesworten von Karl Werner

an und lobte seinerseits den unermüdeten Einsatz Karl Werners. Er betonte, wie erleichtert er persönlich sei, dass das Jahr 2025 aus Sicht des Vereins nach

Monaten des Bangens mit der Bekanntgabe des Urteils zum Rekurs in Rom wegen des Fahrdienstes ein gutes Ende genommen habe. Denn ohne die nötige Querfinanzierung durch die Einnahmen des Fahrdienstes wären viele Projekte nicht realisierbar.

Auch Präses Josef Stampfl fand passende Worte für die anwesenden Mitglieder und würdigte den Einsatz des Vereins für Menschen mit Beeinträchtigung. Nach dem offiziellen Teil der Versammlung blieb genügend Zeit für den persönlichen Austausch bei Kaffee und Kuchen. „Die Veranstaltung bot damit nicht nur Raum für Rückblick und Planung, sondern auch für geselliges Beisammensein in vertrauter Runde“, schreibt Pro Juventute in einer Aussendung.

© Alle Rechte vorbehalten

Plattform für 37 Marlinger Vereine

KULTUR: Vollversammlung des Bildungsausschusses – 2025 Buchprojekt „Marlinger Ansichten“ – Heuer 19. Kulturtag – Projekt „Auf Lebenberg“ mit Tschermers

MARLING (ehr). Der rührige Marlinger Bildungsausschuss mit dem Vorsitzenden Werner Stuppner zog in seiner Vollversammlung Bilanz über seine umfangreiche Tätigkeit im Jahr 2025. Auch heuer werden wieder zahlreiche Veranstaltungen, vielfach in Zusammenarbeit mit Marlinger Vereinen und Verbänden, stattfinden.

Der Bildungsausschuss Marling ist Anlaufstelle und Plattform für 37 Marlinger Vereine und Organisationen. Das umfangreichste und größte Projekt im Vorjahr war die Präsentation des Buches „Marlinger Ansichten“, das in einer mehrjährigen Arbeit entstanden ist. Bilderausstellungen im Rathaus in Marling, in der Spezialbierbrauerei Forst in Algund und auf Schloss Lebenberg in Tschermers begleiteten das Buchprojekt.

4Awt4mzsgA-1773610694



Die Vertreter der Vereine und Verbände bei der Vollversammlung des Bildungsausschusses von Marling (von links): Josef Gufler, Annelies Wolf Erlacher, Werner Stuppner, Rita Bernardi, Sabrina Siranni, Anni Kienzl, Lisi Menz Kröss, Franz Kröss, Gemeinderätin Ulrike Innerhofer Traunig, Monika Hellrigl, Carlotta Ranigler, Erich Wopfner, Sabine Langebner, Monika Matzoll, Herta Spitaler, Luis Aquin, Traudi Gruber, Hermann Weger und Stefan Pirhofer. Auf dem Bild fehlen: Stefan Fabi und Sonja Pircher. Bildungsausschuss

Der Bildungsausschuss betreut auch den Bunker auf der Töll, der je zur Hälfte den Gemeinden Marling und Algund gehört. Ab April werden heuer wieder Führungen von Helmuth Gruber und Jonas Gamper angeboten. Auf

dem Areal des Bunkers organisieren Vereine regelmäßig Veranstaltungen. Die Freiwillige Feuerwehr Marling hält im Bunker ihre jährlichen Atemschutzübungen ab. Zum Tag der Frau lädt der Bildungsausschuss jedes Jahr zu ei-

nem Frauennachmittag. Heuer fand er am Ungerichthof in Kuens statt, wo eine Oldtimer-Traktoren-, eine Oldtimer-Vespa- und eine Puppensammlung besichtigt wurden. Auch das Hirtenfeuer im Advent organisiert der Bil-

dungsausschuss.

Zu seinen vielfältigen Aktivitäten zählen auch die Marlinger Kulturtag mit dem künstlerischen Leiter Stefan Fabi, die heuer die 19. Auflage erleben werden. Diese Veranstaltungsreihe spricht

jedes Jahr sehr viele verschiedene Menschen aller Altersgruppen in Marling und darüber hinaus an.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Tschermers gibt es seit einigen Jahren auch das Projekt „Auf Lebenberg“. Heuer ist es dem Thema „Seide“ gewidmet. Auf Castel Lebenberg steht ein großer Maulbeerbaum. Bis ins 19. Jahrhundert gab es im Etschtal die Seidenraupenzucht. Die nächste Veranstaltung auf Castel Lebenberg ist am 11. April die Veranstaltung „S, wie Seide und Sappho – eine Lesung“. Beginn ist um 11 Uhr.

Im Vorstand des Bildungsausschusses Marling arbeiten in den nächsten drei Jahren weiterhin Werner Stuppner, Josef Gufler, Anni Kienzl und Annelies Wolf Erlacher mit. Neu im Team sind Rita Bernardi und Carlotta Ranigler.

© Alle Rechte vorbehalten